

PRESSEINFORMATION

Keine Verbesserung bei Barrierefreiheit auf Wiener Einkaufsstraßen

Utl.: Aktuelle ÖZIV-Einkaufsstraßenstudie mit ernüchternden Ergebnissen

13. Februar 2019 (Wien) – Laut BGStG (Behindertengleichstellungsgesetz) müssen seit dem Jahr 2016, nach einer 10-jährigen Übergangsfrist, alle öffentlich zugänglichen Geschäftslokale barrierefrei sein. Das bedeutet unter anderem stufenlosen Zugang. In einer aktuellen Studie des ÖZIV Bundesverbands zeigt sich: im Vergleich zur letzten Studie hat sich auf den Wiener Einkaufsstraßen in Sachen „Zugänglichkeit für Alle“ so gut wie nichts verbessert.

Bereits zum dritten Mal untersuchte der ÖZIV die Barrierefreiheit von Geschäftslokalen auf den wichtigsten Wiener Einkaufsstraßen (beispielsweise Mariahilfer Straße, Kärntner Straße und Graben, Landstraße, Josefstädter Straße usw.). Besonderes Augenmerk wurde auf einen stufenlosen Zugang zu den Geschäftslokalen gelegt. Ernüchterndes Ergebnis: weniger als die Hälfte (nämlich nur 44,6%) der Geschäfte waren stufenlos zugänglich, bei rund jedem zehnten Lokal waren sogar zwei oder mehr Stufen zu überwinden. Im Vergleich zur letzten im Jahr 2016 durchgeführten Studie gab es so gut wie keine Verbesserung.

Stagnierendes Ergebnis auf niedrigem Niveau

Gesamt-Ergebnisse der drei bisherigen ÖZIV-Einkaufsstraßenstudien in Wien:

Wiener Einkaufsstraßen nach Stufen	2014	2016	2018
Stufenlos zugänglich	41,3 %	44,5%	44,6%
1 Stufe	44,9 %	41,5 %	43,1%
2 Stufen	10,4 %	10,4 %	9,0%
3 Stufen	2,6 %	2,4 %	2,1%
Mehr als 3 Stufen	0,8 %	1,2 %	1,2%

Mariahilfer Straße top – Josefstädter Straße flop

Die Studie brachte große Unterschiede auf den unterschiedlichen Einkaufsstraßen zutage. In der Mariahilfer Straße gab es mit 71,5% stufenlosen Eingängen das beste Ergebnis. Danach folgt die Favoritenstraße mit 68,5% stufenlosen Eingängen. In der Kärntner Straße und am Graben waren 59,8% der Geschäfte stufenlos zugänglich. Das schlechteste Ergebnis gibt es in der Josefstädter Straße mit nur 24,5% stufenlos zugänglichen Geschäften. Dicht gefolgt von der Ottakringer Straße mit nur 26,8% stufenlos zugänglichen Geschäften und der Alser Straße mit nur 27,3% stufenlos zugänglichen Geschäften. Das bedeutet in diesem Zusammenhang, nicht einmal jedes dritte Geschäft war stufenlos zugänglich. Hier sollte das Bewusstsein bezüglich der vorgeschriebenen Barrierefreiheit drastisch erhöht werden.

Im Branchenvergleich zeigte sich einmal mehr, dass Einkaufszentren (mit 100% stufenlosen Eingängen) besonders gut abschnitten. Immerhin drei Viertel der Apotheken (74,1%) waren stufenlos zu betreten, auch Banken und Geschäfte für Heilmittelbedarf waren auf den vorderen Plätzen zu finden. Schwach schnitten Fachhandelsgeschäfte, Mode und auch Gasthäuser/Hotels ab. Besonders schlechte Ergebnisse gab es auch in der Branche „Körperpflege“, in der viele Friseure erfasst wurden. Hier war nur ein Fünftel der Geschäfte stufenlos zugänglich.

Fast 2.000 Geschäftslokale berücksichtigt

Erhoben wurden die Daten im Zeitraum von September bis Dezember 2018. Die Bewertungen von 1.837 Geschäftslokalen in den Wiener Einkaufsstraßen flossen in die Studie ein, die vom Team ÖZIV ACCESS beim ÖZIV Bundesverband erstellt wurde.

Fazit der Studie: von vollständiger Barrierefreiheit in Einkaufsstraßen sind wir nach wie vor weit entfernt, obwohl das Gesetz hier längst anderes vorsieht. Die Einkaufsstraßen wären gut beraten, hier endlich tätig zu werden und barrierefreien Einkauf für alle möglich zu machen. Dies würde auch Sinn machen, um neue Kund*innen zu gewinnen – vor allem in Konkurrenz zu Einkaufszentren, in denen der stufenlose Zugang bereits zu 100% gegeben ist. Besonders enttäuschend ist, dass sich seit der Erhebung von 2016 so gut wie keine Verbesserung ergeben hat. Im Laufe des Jahres 2019 sind Erhebungen in Landeshauptstädten geplant – 2020 wird eine neuerliche Erhebung in Wien durchgeführt. Die gesamte Studie 2018 kann beim ÖZIV Bundesverband angefordert werden.

Über den ÖZIV

Der ÖZIV ist ein seit 1962 tätiger Behindertenverein, dessen Mitgliedsorganisationen selbständige Vereine in den einzelnen Bundesländern sind. Der in Wien angesiedelte ÖZIV Bundesverband versteht sich als Interessenvertretung, die auch inklusive Angebote im Sinne der UN-Konvention umsetzt. Die rund 25.000 Mitglieder werden von Landes- und Bezirksorganisationen betreut, welche je nach regionalem Bedarf unterschiedliche Angebote haben. Das Team von ÖZIV ACCESS beim ÖZIV Bundesverband bietet Bauberatung für solche Fälle an.

Rückfragen richten Sie bitte an:

Mag. Hansjörg Nagelschmidt
Leitung Öffentlichkeitsarbeit

ÖZIV Bundesverband

A-1110 Wien, Hauffgasse 3-5, 3. OG

T: +43 1 513 15 35 – 31

M: +43 699/15660109

hansjoerg.nagelschmidt@oeziv.org

www.oeziv.org